

Ä2 Positionspapier Qualitätskommission

Antragsteller*in: Alternative 3 (LAG Bildung)

Änderungsantrag zu A1

Von Zeile 1 bis 31:

Die Expert*innenkommission hat eine Reihe von wichtigen Empfehlungen für die [Leerzeichen] Weiterentwicklung der Steuerung der Berliner Schulen gemacht.

~~Die LAG Bildung sieht, dass eine Ursache der derzeitigen Probleme in der mangelnden Koordination der Unterstützungs- und Steuerungsmaßnahmen liegen. Die Verbesserung der Grundbildung der Schüler*innen, die die Mindeststandards nicht erreichen, ist eine wichtige Aufgabe.~~

Die LAG Bildung stimmt mit dem Ziel der Expert*innenkommission überein, die Zahl der Schüler*innen, die sprachliche und mathematische Mindestkompetenzen nicht erreichen, in der nächsten Legislaturperiode um 5 % zu reduzieren.

Mathematische und sprachliche Fähigkeiten sind dabei jedoch nur ein Teil von [Leerzeichen] Bildungsqualität. Denn ohne Zweifel geht der Bildungsauftrag der Berliner Schule darüber hinaus. Dies ist von Bündnis '90/Die Grünen Berlin mehrfach formuliert [Leerzeichen] worden und wird auch im Wahljahr 2021 noch vielfach bekräftigt werden.

Die LAG Bildung unterstützt die Schaffung einer „Gesamtstrategie“, die allen [Leerzeichen] Bildungszielen der Berliner Schule und dem Ziel der Chancengleichheit gerecht [Leerzeichen] wird. Diese Gesamtstrategie kann nur gelingen, wenn die Berliner Schule als [Leerzeichen] Gesamtsystem betrachtet wird. Schulen, die mit besonderen Herausforderungen [Leerzeichen] konfrontiert sind, müssen besonders unterstützt werden. Die starke Segregation [Leerzeichen] und die damit verbundene Konzentration von Schüler*innen mit erheblichem [Leerzeichen] Unterstützungsbedarf an bestimmten Schulformen und Schulen erschwert die [Leerzeichen] Steigerung der Leistungen aller Schüler*innen und ihre Überwindung muss Teil der Gesamtstrategie werden.

Im Rahmen der Gesamtstrategie soll die Gleichwertigkeit der Schulformen und die [Leerzeichen] Inklusion gestärkt werden. Neue Konzepte können nur gelingen, wenn sie von [Leerzeichen] denen, die sie umsetzen sollen, akzeptiert werden. Viele Pädagog*innen sind [Leerzeichen] bereits jetzt überlastet. Deshalb brauchen wir wirksame Unterstützungsangebote [Leerzeichen] für eine partizipative Schulentwicklung, Zeit für die Umsetzung und notwendige [Leerzeichen] Fortbildungen.

Der neu gegründete Qualitäts-Beirat muss die Perspektiven aller an Schule [Leerzeichen] Beteiligten einbeziehen – also auch der Schüler*innen, der Eltern und der [Leerzeichen] Pädagog*innen. Die LAG Bildung wird die Arbeit des neu gegründeten Beirats im [Leerzeichen] Sinne der Gesamtstrategie kritisch-konstruktiv begleiten.